

Seyed M. Marandi: Warum die Straße von Hormus die Weltwirtschaft ins Wanken bringen könnte

Sieh das vollständige Interview: https://www.youtube.com/live/ap41RA_DqRk?si=Sx-aUTwfMiXTiLtd

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Gestern haben wir erfahren, dass der iranische Außenminister plötzlich verkündet hat, die Meerenge sei offen und Handelsschiffe könnten sie passieren – so stand es jedenfalls in seinem Tweet. Kurz darauf kam Donald Trump mit einer ganzen Reihe von, na ja, Vorwürfen, dass Iran einknicke. Der Tenor seiner Tweets war im Grunde, dass Iran völlig kapituliert habe. Und heute hören wir, dass die Meerenge offenbar wieder geschlossen ist oder dass Iran den Verkehr durch die Straße von Hormus kontrolliert – also irgendwie eingeschränkt hat. Wie ist denn jetzt die aktuelle Lage?

#Guest 1

Ja, da haben Sie recht. Wir hatten gestern mit den Amerikanern eine Vereinbarung, einen umfassenden Waffenstillstand. Vor was, zehn, elf Tagen? Oder wann war das genau? Und dann hat Netanyahu, wenn Sie sich erinnern, diese Flächenbombardements auf Städte durchgeführt und Hunderte von Menschen getötet – sogar in Vierteln, die der Widerstandsbewegung gar nicht nahestehen. Es war einfach ein Massenmord.

Natürlich haben westliche Medien versucht, das Ganze so darzustellen, als ginge es um Angriffe auf Hisbollah-Hochburgen oder Hisbollah-Ziele. Ich habe tatsächlich mit zwei westlichen Journalisten in Beirut gesprochen. Sie wollten, na ja, ein kurzes Statement von mir, vielleicht ein oder zwei Sätze – ich weiß nicht, ob man das „Soundbite“ nennt – jedenfalls ein, zwei Sätze für ihre Berichte. Und ich habe sie gefragt: Warum schreibt ihr „Hochburg“ oder „Hisbollah-Hochburg“ oder „Hisbollah-Ziele“? Das sind doch alles zivile Ziele. Und beide haben im Grunde dasselbe gesagt: Das waren nicht wir, das haben unsere Redakteure so formuliert. Ich habe geantwortet: Das macht keinen Unterschied. Euer Name steht darunter, und durch euer Schweigen und eure Zustimmung seid ihr mitverantwortlich für diese völkermörderischen Angriffe. Also, westliche Medien und Journalisten in Beirut arbeiten mit dem israelischen Regime zusammen. Aber der Punkt ist: Netanjahu hat den Waffenstillstand gebrochen. Er wollte ihn zerstören. Es ist völlig klar – und das muss sich jeder auf

der Welt vor Augen halten –, dass dieser Krieg vom israelischen Regime und vom Trump-Regime begonnen wurde. Und die wirtschaftliche Katastrophe, die jetzt auf uns zukommt, ist ihre Schuld. Und schließlich, vor zehn oder elf Tagen, wann auch immer es genau war, hatten wir eine Vereinbarung. Der Libanon war Teil davon, damit das Töten aufhört, und im Gegenzug sollte Iran die Straße von Hormus öffnen. Netanjahu hat die Vereinbarung gebrochen, also hat Iran die Straße von Hormus nicht geöffnet.

#Guest 2

Als wir nach Islamabad reisten, war sofort klar, dass Vance keine Verhandlungsvollmacht hatte, weil er ständig telefonierte. Die Iraner dagegen hatten die Befugnis zu verhandeln. Und es war Tinian, der sagte, dass die USA dieser kleinen Kolonie in Palästina Bericht erstatten würden.

#Guest 1

Und er hat gesagt, dass andere amerikanische Führungspersonen ihm jeden Tag Bericht erstatten. Man würde also denken, das wäre ein Skandal. Er hatte keine Befugnis, und letztlich hat die Vereinigten Staaten am Verhandlungstisch mit dem Iran keine wirklichen Fortschritte gemacht, weil die Israelis das erneut nicht wollten. Die anhaltende Krise, die wachsende Energiekrise der letzten zehn, elf Tage, geht also wieder auf Netanjahu zurück. Und wieder auf die Zionisten. Wir hätten eine Entspannung der wirtschaftlichen Lage erreichen können, wenn die Straße von Hormus geöffnet worden wäre. Aber er hat das Abkommen gebrochen und die Gespräche in Islamabad daran gehindert, voranzukommen. Danach hat der Iran, nach dem Waffenstillstand, weiter Druck auf die Amerikaner ausgeübt und die Straße von Hormus geschlossen gehalten, um die USA zu zwingen, das Blutvergießen im Libanon zu beenden.

Und vor zwei, drei Nächten – es sollte, glaube ich, vor drei Nächten passieren – hat Netanjahu es nicht getan. Am nächsten Tag hat der Iran weitere Drohungen ausgesprochen, darunter Angriffe auf Israel oder israelische Ziele, auf Ziele des israelischen Regimes, möglicherweise auch im Libanon. Da bin ich mir nicht ganz sicher. Aber das, denke ich, hat das Gleichgewicht verändert, zusammen mit der Schließung der Straße von Hormus. Und das Regime hat dem Waffenstillstand zugestimmt. Natürlich verletzt es ihn, aber es hat den Waffenstillstand im Großen und Ganzen akzeptiert. Gestern hat der Iran dann erklärt, dass er die Straße gemäß der Vereinbarung mit den Vereinigten Staaten wieder öffnen wird – das war, na ja, vor zehn, elf Tagen. Aber gleich nachdem der Iran die Straße geöffnet hatte, sagte Trump, dass die Belagerung der iranischen Häfen bestehen bleibt.

Er hat die Belagerung verhängt, weil Iran – nach dem Bruch seiner Waffenruhe im Libanon – die Meerenge geschlossen hielt. Und dann hat er eben eine Belagerung verhängt. Also, wegen des Libanon haben die Vereinigten Staaten eine Belagerung gegen Iran verhängt. Und Vance soll wohl gesagt haben: Warum ist Iran so fixiert auf den Libanon? Ich hab's selbst nicht gehört, aber jemand hat mir erzählt, es klang, als wäre das Töten von Libanesen nicht wichtig. Doch Iran sagte: Nein, wir bleiben standhaft. Also haben die Amerikaner die Belagerung gegen Iran durchgesetzt. Und als Iran

dann die Meerenge wieder öffnete, sagte Trump: Wir behalten die Blockade der iranischen Häfen bei. Sofort reagierten die Iraner und sagten: Wenn das so ist, bleibt die Straße von Hormus geschlossen. So haben Trump und Netanjahu diese weltweite Krise ausgelöst. Und sie wird mit jeder Minute schlimmer – wirklich, mit jeder einzelnen Minute, Nima.

Berichte sagen, dass sich die Lage in ein bis zwei Wochen – Experten sprechen von ein bis zwei Wochen – dramatisch verschlechtern wird. Und in drei bis vier Wochen soll die Weltwirtschaft auf einen totalen Zusammenbruch zusteuern. Das ist also der Punkt, an dem wir jetzt stehen, dank dieser Monster. Die Iraner sagen: Wenn die Amerikaner sich jetzt entscheiden, die Blockade der iranischen Häfen aufzuheben – und das bedeutet, dass derzeit Lebensmittel und Medikamente nicht hineingelassen werden, genau das heißt es – dann wäre die Straße von Hormus wieder offen. Es liegt also wirklich an den Amerikanern, ob es auf dem Weltmarkt zusätzlich Treibstoff, zusätzlich Helium, zusätzlich Öl und zusätzlich Dünger geben wird. Denn im Moment warten im Persischen Golf riesige Mengen an Schiffen auf das grüne Licht, um weiterzufahren.

#Nima

Ja. Professor Marandi, das hier hat Donald Trump gerade eben gesagt. Er meint, dass sehr gute Gespräche mit Iran laufen und dass alles sehr gut vorankommt. Aber laut der jüngsten Mitteilung, die vor wenigen Minuten vom Obersten Nationalen Sicherheitsrat kam, heißt es, dass am zehnten Tag des Krieges die Vereinigten Staaten begonnen haben, Nachrichten an die Iraner zu schicken. Wie sieht also dieser Verhandlungsprozess aus? Oder was sind die Gedanken oder Botschaften, von denen Donald Trump offenbar glaubt, dass sie gut laufen?

#Guest 1

Ich glaube, du kennst die Antwort darauf: Man kann nichts, was Trump sagt, wirklich ernst nehmen – eigentlich gar nicht. Trotzdem habe ich so ein Gefühl, und vielleicht liege ich falsch – ich hab das gestern an ein paar Stellen gesagt und auch getwittert –, dass Trump vielleicht behauptet, der Iran habe all diese Zugeständnisse gemacht: Er werde Hamas nicht mehr finanzieren, auch nicht Hisbollah, und vielleicht sogar sein Atomprogramm aufgeben. All diese Tweets, über die ihr gestern gesprochen habt, all das Zeug, das er da erzählt hat – vielleicht sagt er das alles nur, damit er später behaupten kann, der Iran habe all diese Versprechen gemacht, sie aber nicht eingehalten. Und dann könne er sagen: „Ich muss den Iran angreifen.“ Ich glaube, das ist der Punkt. Normalerweise ignoriere ich Trump. Ich lese seine Sachen nicht, und ich höre mir seine Reden auch nicht an.

Darauf hab ich schon vor langer Zeit verzichtet, weil ich nichts daraus gelernt habe. Alles, was er sagt, kann man innerhalb einer Stunde, nach dem nächsten Absatz oder spätestens nach einem Tag widerlegen. Er wechselt ständig seine Meinung, er ändert sich, er lügt oft. Also ignoriere ich ihn meistens. Aber gestern, diese plötzlichen Posts in den sozialen Medien, einer nach dem anderen – da hab ich mir gedacht, vielleicht macht er diese falschen Behauptungen, um später einen weiteren Angriff rechtfertigen zu können. Um dann zu sagen: Iran hat all dem zugestimmt, aber sie haben es

nicht umgesetzt. Also haben sie gelogen. Und jetzt muss ich sie bombardieren. Das ist, denke ich, eine plausible Interpretation. Ich sage nicht, dass es die richtige ist. Es könnte auch einfach die Fortsetzung all des Unsinnns sein, den er sonst so von sich gibt. Wie du gerade gesagt hast: Er behauptet, alles laufe gut. Ich weiß es nicht. Ich kann zu Trump wirklich nichts sagen. Aber was ich sagen kann, ist, dass das Ganze ...

#Nima

Ich hör dich nicht mehr. Ja.

#Guest 2

Ist es jetzt in Ordnung?

#Nima

Du bist wieder da, ja. Du hast gesagt, die ganze Welt – was war das nochmal?

#Guest 1

Ich hab was gesagt? Entschuldigung, wo wurde ich unterbrochen?

#Nima

Die ganze Welt. Aus der ganzen Welt.

#Guest 1

Ja, ich denke, der ganze Krieg – nicht nur der Ramadan-Krieg oder der Vierzig-Tage-Krieg, sondern auch der Zwölf-Tage-Krieg – beruhte auf Fehleinschätzungen. Die Amerikaner dachten – vielleicht wegen der Lügen, die Trump von israelischen Geheimdiensten erzählt wurden, oder einfach aus eigener Dummheit – die Amerikaner dachten, der Iran würde zusammenbrechen. Sie erinnern sich sicher: Am Anfang des Zwölf-Tage-Kriegs, oder kurz davor, sagte Trump „bedingungslose Kapitulation“. Und auch zu Beginn dieses Krieges ging es wieder nur um bedingungslose Kapitulation. Doch nach ein paar Tagen, als sie sahen, dass trotz des Märtyrertods von Ayatollah Khamenei und einiger ranghoher Kommandeure die iranischen Streitkräfte sehr gut funktionierten und die Menschen auf die Straßen gingen.

Und es gab keinen Ansturm auf Banken, Supermärkte oder Tankstellen, gar nichts in der Art. Ein paar Tage lang hieß es dann, Iran habe keine Raketen mehr, alle Raketen- und Drohnenbasen seien zerstört. Aber dann merkten sie, dass diese Propaganda nicht funktioniert. Als Iran weiter Raketen und Drohnen abfeuerte und das nach und nach sogar verstärkte, änderten die Amerikaner ihre Haltung – von der Forderung nach bedingungsloser Kapitulation hin zu einem Fünfzehn-Punkte-Plan,

den Iran ablehnte. Daraufhin legte Iran seinen eigenen Zehn-Punkte-Plan vor, den Trump akzeptierte. Er nahm diesen Zehn-Punkte-Plan als Grundlage für die Verhandlungen an. Und genau deshalb stimmte Iran dem Waffenstillstand zu. Das war ein riesiger Erfolg.

Aber natürlich, jetzt versucht Trump – wie es in der heutigen Erklärung des iranischen Obersten Nationalen Sicherheitsrats hieß – Bedingungen durchzusetzen, die nichts mit dem Zehn-Punkte-Plan zu tun haben. Er versucht also, das Ganze anders zu rahmen. Aber was ich eigentlich sagen will, ist Folgendes: Am Anfang des Krieges forderten die Amerikaner eine bedingungslose Kapitulation. Doch nach zehn Tagen wurde ihnen klar, dass wir diesen Krieg nicht verlieren würden. Und obwohl sie noch mehr Gräueltaten begingen und begannen, gezielt die kritische Infrastruktur anzugreifen, sind sie gescheitert. Am Ende mussten sie aufhören. Und jetzt stehen wir da, wo wir eben stehen. Aber ich glaube, wir steuern wieder auf einen Krieg zu. Ganz sicher bin ich mir allerdings nicht.

Einige meiner Landsleute sagen, Trump wolle einfach nur raus, vielleicht. Aber ich glaube, die Wahrscheinlichkeit für einen Krieg ist sehr hoch. Und wenn es wirklich dazu kommt, dann wird es wohl nicht lange dauern, bis er beginnt – denn der Persische Golf wird sehr heiß werden. Du lebst im Süden des Iran, deine Familie kommt von dort. Du weißt besser als ich, wovon ich spreche. Während des Iran-Irak-Kriegs war ich im Sommer in Chuzestan, im Süden. Und das war sehr, sehr schwierig – wirklich schwierig. Tagsüber war es fast unmöglich, dort auszuhalten. Deshalb denke ich, es wird heiß werden. Wenn die Amerikaner einen Angriff starten wollen, müssen sie das eher früher als später tun. Aber das Problem ist: Wenn die Amerikaner angreifen, werden sie wieder die kritische Infrastruktur des Iran ins Visier nehmen – so wie sie es schon früher getan haben.

Diesmal, wenn Iran anfangen sollte, sagen wir, die Stromversorgung dieser Regime am Persischen Golf anzugreifen, dann wäre das verheerend. Denn im Sommer, bei dieser Hitze, würde das alle zwingen, die Region zu verlassen. Millionen Menschen würden Katar, die Emirate, Kuwait und so weiter verlassen – Millionen, buchstäblich über Nacht. Sie könnten dort nicht bleiben, weil die Hitze unerträglich wäre, vor allem für die wohlhabenden Menschen, die seit Jahrzehnten vom Öl und Gas leben. Sie könnten ihr Leben dort nicht fortsetzen. Man würde also sehen, wie Millionen Menschen buchstäblich über Nacht das Land verlassen, und diese Regime würden zusammenbrechen. Deshalb denke ich, einen Krieg wieder zu beginnen, wäre ein katastrophaler Fehler – für Trump und für das amerikanische Imperium. Ich glaube, das würde wahrscheinlich das Ende dieser Regime am Persischen Golf bedeuten.

Und das würde auf jeden Fall genau diesen globalen wirtschaftlichen Zusammenbruch auslösen, über den wir schon gesprochen haben, weil wir uns genau in diese Richtung bewegen. Und in den letzten zehn, elf Tagen seit dem Waffenstillstand ist es nur noch schlimmer geworden. Jeden Tag wird es schlimmer. Wir nähern uns immer mehr dem Kipppunkt. Wie ich gesagt habe: ein bis zwei Wochen, drei bis vier Wochen – so schätzen sie ein, wie sich die Zukunft der Weltwirtschaft entwickeln wird. Wir werden also abwarten müssen. Es gibt unterschiedliche Einschätzungen, aber

ich denke – nein, ich weiß –, dass sich die iranischen Streitkräfte rund um die Uhr vorbereiten. Genau wie nach dem Zwölf-Tage-Krieg haben sie damals begonnen, sich auf einen größeren Krieg vorzubereiten. Und diesmal bereiten sie sich auf die nächste Runde vor.

#Nima

In der Erklärung des Nationalen Sicherheitsrats heißt es, dass die Amerikaner neue Vorschläge eingebracht haben, die die Islamische Republik Iran derzeit prüft, aber noch nicht beantwortet hat. Professor Marandi, um überhaupt mit der amerikanischen Seite zu sprechen, muss man ja erst verstehen: Sind sie wirklich bereit, ernsthaft zu verhandeln? Oder wollen sie auf irgendeine Weise einfach so weitermachen wie bisher? Denn man sieht keine wirkliche Einsicht in die tieferen Ursachen dessen, was gerade passiert. Sie wollen etwas Oberflächliches anbieten, das Problem an der Oberfläche lösen, aber nicht darunter schauen, nicht an die Wurzeln des Konflikts gehen. Sehen Sie auf amerikanischer Seite irgendein Verständnis oder eine Bereitschaft, in diese Richtung zu gehen?

#Guest 1

Also, ich weiß im Moment nicht genau, was da gerade passiert. Ich kenne die neuen amerikanischen Vorschläge nicht. Die pakistanische Delegation, die, glaube ich, letzte Nacht abgereist ist, war zwei oder drei Tage hier, um zu sehen, was möglich ist. Deshalb kann ich Ihnen im Moment keine endgültige Antwort auf Ihre Frage geben. Aber was ich sagen kann, ist: So funktioniert ein Imperium. Das Imperium – wissen Sie – es ist wie bei den Zionisten. Sie sehen sich selbst als Zionisten oder noch etwas anderes, aber das Imperium hält sich für außergewöhnlich. Und deshalb glaubt es, außergewöhnliche Rechte zu haben. Es hat besondere Privilegien. Und deswegen erscheint es ihm völlig empörend, wenn jemand Gerechtigkeit fordert. Der iranische Zehn-Punkte-Plan, den man sich wirklich mal anschauen sollte, enthält nichts Außergewöhnliches.

Das ist ein ganz normaler Zehn-Punkte-Plan. Aber die Amerikaner wollen ihn nicht ernst nehmen, weil es für sie keinen Sinn ergibt, auf Augenhöhe zu verhandeln. Wissen Sie, als wir nach Pakistan gereist sind, hat die Washington Post – und die Washington Post steht der CIA sehr nahe – während unseres Aufenthalts einen Meinungsartikel veröffentlicht, in dem stand, man solle die Unterhändler töten. Und als wir dann zurückflogen, dachten wir, es sei gut möglich, dass die Amerikaner oder die Israelis unser Flugzeug abschießen würden. Das ist die Art von Regime, das ist die Denkweise, mit der wir es zu tun haben – wo die Medien mit dem Regime darum wetteifern, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen zu fördern. Wenn man also von den Vereinigten Staaten Gerechtigkeit will, muss man standhaft und entschlossen bleiben.

Wir haben gesehen, wie die Amerikaner Länder auf der ganzen Welt wegen Zöllen unter Druck gesetzt haben. Und das einzige Land, das den Vereinigten Staaten wirklich die Stirn geboten hat, war China – wegen seiner Macht und Stärke. Deshalb bin ich nicht besonders optimistisch. Aber Nima, wenn wir noch mal auf den Krieg zurückkommen: Ich denke, die Amerikaner haben sich ganz

offensichtlich auf eine neue Runde des Krieges vorbereitet. Ich sage nicht, dass es sicher passieren wird, aber ich halte es für durchaus möglich. Die Amerikaner und die Israelis bereiten sich vor. Die Iraner bereiten sich ebenfalls vor. Es könnte also sein, dass sie in dieser Zeit einfach nur Zeit gewonnen haben. Aber ich glaube, das ist wieder eine Fehleinschätzung – vielleicht aus vier Gründen. Einer davon ist, dass auch der Iran sich vorbereitet.

Es ist ja nicht so, als wären die iranischen Streitkräfte und die Regierung im Urlaub. Sie bereiten sich also zügig auf die nächste Phase vor. Der zweite Punkt ist, dass diese Waffenruhe, durch ihr eigenes Verhalten – also dadurch, dass sie den Waffenstillstand im Libanon nicht umsetzen und jetzt eine Blockade iranischer Häfen verhängen – dazu geführt hat, dass die Straße von Hormus mehr oder weniger geschlossen bleibt. Dadurch verschärft sich die weltweite Wirtschaftskrise weiter. Inzwischen ist es sogar noch schlimmer, weil jetzt auch iranische Schiffe nicht mehr durchkommen. Ich habe unterschiedliche Berichte gehört, wie viele iranische Schiffe tatsächlich durchkommen oder nicht. Mir ist nicht klar, was genau passiert, ob einige Schiffe durchgelassen werden oder nicht. Ich habe verschiedene Geschichten gehört. Ich weiß nicht, was davon stimmt.

Ich werde versuchen, das später herauszufinden. Aber auf jeden Fall wird es schlimmer als zuvor. Das Tempo, die Bewegung hin zur Katastrophe, zur globalen Wirtschaftskatastrophe, nimmt zu. Dieses Hinauszögern treibt also die Welt – und natürlich auch die Vereinigten Staaten – in eine große Krise. Und dann gibt es noch ein anderes Thema, das dritte Thema. Wie ich vorhin schon gesagt habe, wir steuern auf die wärmere Jahreszeit zu. Im Süden wird es in etwa einem Monat sehr heiß werden, und dann wird es einfach unerträglich. Selbst wenn die Amerikaner – und ich denke, die Iraner werden ihnen wahrscheinlich erlauben, etwas Gebiet einzunehmen – sie werden sich in den Gegengriffen mit ihnen auseinandersetzen.

Also, sie werden ihnen erlauben, sagen wir, bestimmte Gebiete oder vielleicht Inseln zu besetzen. Und dann werden sie anfangen, sie mit Raketen und Drohnen anzugreifen, sie Tag und Nacht zu bedrängen, Verluste zuzufügen – während das Wetter immer wärmer, heißer und unerträglicher wird. Das wird furchtbar für ihre Moral sein. Ich denke also, dass diese drei Gründe – und dann noch ein vierter – entscheidend sind: Die Welt hat die Nase voll von den Vereinigten Staaten und vom israelischen Regime. Einen weiteren Krieg zu beginnen, wird noch mehr Wut hervorrufen, besonders jetzt, wo wir kurz davor stehen, dass die Wirtschaftskrise explodiert. Ich halte das, was die Vereinigten Staaten tun, überhaupt nicht für klug. Ich sehe darin einen Akt der Verzweiflung. Aber, wie gesagt, manche glauben, dass die Vereinigten Staaten das gar nicht tun werden.

Aber in der Erklärung des Obersten Nationalen Sicherheitsrats, auf die Sie sich bezogen haben und die kurz vor der Sendung veröffentlicht wurde, heißt es auch, dass Iran Gebühren von den Schiffen erheben wird und die Kontrolle über die Straße von Hormus behält. Das, finde ich, ist ein entscheidender Wendepunkt. Das war der katastrophale Fehler der Vereinigten Staaten in diesem Krieg – und auch des zionistischen Regimes. Denn Iran hatte nie das Ziel, die Straße von Hormus zu übernehmen. Das wissen wir. Es lief alles ganz normal, selbst während der Sanktionen. Aber jetzt, unter diesen Umständen, haben die Iraner beschlossen, die Straße zu übernehmen – und sie werden

sie nicht wieder hergeben. Und das verändert das Kräfteverhältnis in dieser Region dauerhaft, und auch weltweit.

Egal, was die Amerikaner tun, die Iraner werden die Straße von Hormus niemals aufgeben. Und diese Diktaturen am Persischen Golf, diese Familiendiktaturen, werden sich mit einer neuen Realität auseinandersetzen müssen. Ich denke, man kann mit Recht sagen, dass die imperialen Kräfte in der Region geschwächt werden, während die Achse des Widerstands insgesamt gestärkt wird. Und selbst wenn es zu einem weiteren Krieg kommt, wird das meiner Meinung nach nichts ändern.

Wahrscheinlich wird es die Lage für die Vereinigten Staaten sogar verschlechtern. Denn wenn sie besiegt werden – und ich bin sicher, dass sie, falls und wenn sie den Krieg beginnen – dann wird die westliche Presse, selbst die, die gegen Trump ist, von ihren Siegen sprechen. Davon, wie sie die Inseln eingenommen haben und wie heldenhaft die US-Soldaten sind.

Aber diese Propaganda hält nur ein paar Tage, so wie beim Zwölf-Tage-Krieg, beim Ramadan-Krieg oder beim Vierzig-Tage-Krieg. Nach ein paar Tagen wird klar, dass das nicht gut ausgehen wird. Weder für die Vereinigten Staaten noch für viele Menschen im Iran. Und genau das haben wir von Anfang an gemeinsam besprochen. Viele im Iran wollen, dass dieser Krieg weitergeht – nicht, weil sie Krieg mögen, niemand mag Krieg –, sondern weil sie sagen: Wir müssen mit den Amerikanern kämpfen, mit den Truppen von Trump, damit die Vereinigten Staaten in Zukunft nie wieder auf die Idee kommen, den Iran anzugreifen.